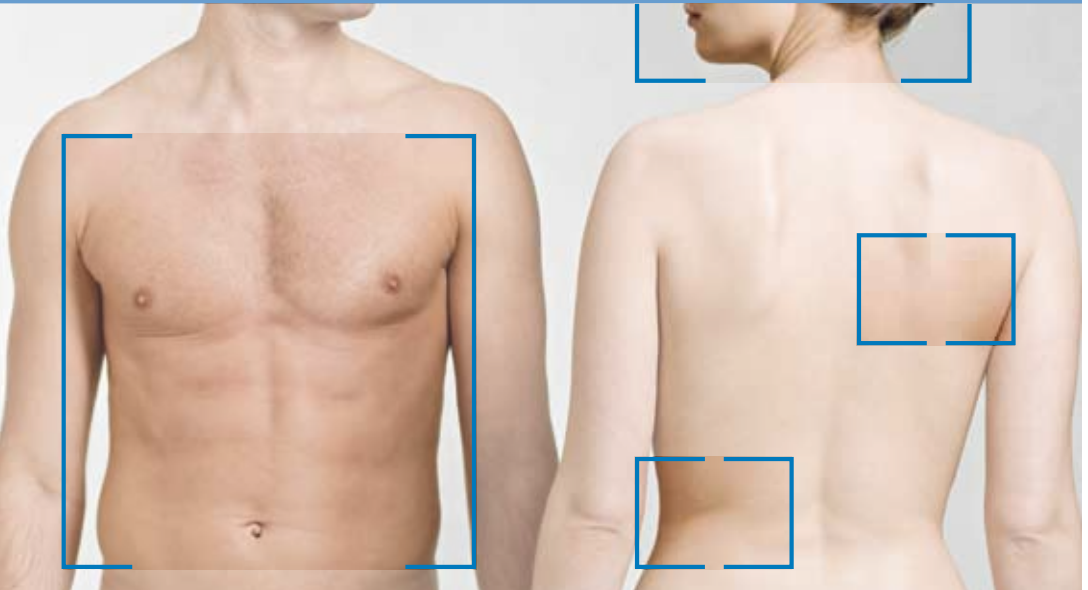


Informationen für Patienten Onkologisches Zentrum



Robert-Bosch-Krankenhaus



Liebe Patientin, lieber Patient,

die Behandlung von Krebserkrankungen hat erfreulicherweise in den letzten Jahren große Fortschritte gemacht. Dies ist einer verbesserten Diagnostik und dem kombinierten Einsatz operativer, medikamentöser und strahlentherapeutischer Verfahren zu verdanken. Deshalb ist heute die interdisziplinäre Zusammenarbeit unterschiedlicher Experten eine essentielle Voraussetzung für die optimale Behandlung von Krebserkrankungen.

Ziel des Zertifizierten Onkologischen Zentrums am Robert-Bosch-Krankenhaus (RBK) ist es, jedem Patienten die beste verfügbare Behandlung zuteil werden zu lassen. Zusätzlich soll eine gute psychosoziale Unterstützung es erleichtern, die Erkrankung und ihre Probleme zu bewältigen. Das Onkologische Zentrum bietet optimale Voraussetzungen für diese interdisziplinäre Betreuung von Patienten mit Krebserkrankungen. Es verfügt mit dem Brustzentrum, Darmzentrum, Gynäkologischen Krebszentrum und Lungenzentrum über vier weitere von der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. (DKG) zertifizierte Krebszentren. Diese Qualität der interdisziplinären Betreuung wird im Zertifizierten Onkologischen Zentrum auch für die Behandlung von Leukämien, Lymphomen, Speiseröhren-, Magen-, Bauchspeicheldrüsen- und Schilddrüsenkrebs gewährleistet.

Durch die enge Kooperation der verschiedenen Fachdisziplinen, beispielsweise Onkologen, Chirurgen, Strahlentherapeuten etc., wird für jeden Patienten im Rahmen der interdisziplinären Tumorkonferenz ein Behandlungskonzept erstellt, das auf die individuelle Situation des Patienten optimal abgestimmt ist. Der enge Kontakt zum Dr. Margarete Fischer-Bosch-Institut für Klinische Pharmakologie am RBK ermöglicht es, wissenschaftliche Fortschritte rasch in die tägliche Praxis einfließen zu lassen.

Diese Broschüre gibt Ihnen einen kurzen Überblick über die Untersuchungs- und Behandlungsangebote des Zertifizierten Onkologischen Zentrums. Für weitere Informationen händigen wir Ihnen gerne die Broschüren der jeweiligen Krebszentren aus. Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch für Fragen gerne zur Verfügung. Bitte sprechen Sie Ihren behandelnden Arzt beziehungsweise die Pflegekraft diesbezüglich gezielt an.

Wichtige Adressen und Rufnummern finden Sie am Ende dieser Broschüre.



Prof. Dr. Walter Erich Aulitzky
Leiter des
Zertifizierten Onkologischen Zentrums



Dr. Matthias Vöhringer
Qualitätsbeauftragter des
Zertifizierten Onkologischen Zentrums



Die interdisziplinäre Tumorkonferenz

Das diagnostische und therapeutische Behandlungskonzept jedes Patienten wird in einer gemeinsamen Besprechung aller Fachdisziplinen, der Tumorkonferenz, besprochen. Dies gewährleistet, dass alle Aspekte einer Behandlung bei der Planung Berücksichtigung finden. Die Empfehlung der Tumorkonferenz wird mit dem Patienten besprochen und anschließend die Behandlung festgelegt. Teilnehmer dieser Konferenzen sind operativ tätige Ärzte, Strahlentherapeuten, medizinische Onkologen, Gastroenterologen, Pathologen und Radiologen. Je nach Patient werden weitere ärztliche, psychologische oder pflegerische Disziplinen zur Beratung hinzugezogen.

Forschung am Dr. Margarete Fischer-Bosch-Institut für Klinische Pharmakologie (IKP)

Das Robert-Bosch-Krankenhaus (RBK) verfügt mit dem Dr. Margarete Fischer-Bosch-Institut für Klinische Pharmakologie (Institutsleiter Prof. Dr. Matthias Schwab) über eines der erfolgreichsten Institute für Arzneimittelforschung in Deutschland. Das Zertifizierte Onkologische Zentrum am RBK hat damit Zugang zu neuesten Technologien und Ergebnissen auf dem Gebiet der Krebsforschung. Schwerpunkt der Forschungsarbeit am Institut ist die Frage, welche individuellen Faktoren die Wirkung und Nebenwirkungen von Arzneimitteln bestimmen. Diese Ergebnisse sollen helfen, durch eine individualisierte Therapie für jeden Patienten die optimale Therapie zu finden. Schon heute gibt uns das die Möglichkeit, bei einigen Tumorerkrankungen im Vorfeld durch genetische Tests zu untersuchen, ob die von uns gewählten Medikamente auch die gewünschte Wirkung erzielen werden. Damit können Forschung und klinische Arbeit noch enger miteinander verknüpft werden.

Allgemeine Diagnostik

Modernste Methoden zur Früherkennung von Krebs

Dem Robert-Bosch-Krankenhaus stehen alle modernen Möglichkeiten zur Erkennung und Behandlung von Krebserkrankungen zur Verfügung. Auch hier ist eine enge Zusammenarbeit der verschiedenen medizinischen Fachbereiche maßgebend. Besteht der Verdacht einer Krebserkrankung, muss neben dem lokalen Befund auch immer eine mögliche Streuung des Tumors abgeklärt werden. Dazu können neben einem großen Spektrum an endoskopischen Untersuchungen (wie Magen- und Darmspiegelung) auch die Computertomographie (CT), die Magnetresonanztomographie (MRT) und die Positronen-

Emissions-Tomographie (PET-CT) eingesetzt werden. Die Bestimmung spezieller Tumormarker gehört ebenso zu unserem Leistungsspektrum wie die Untersuchung von entnommenen Gewebeprobe-

Hämatologisches Speziallabor

Darüber hinaus verfügt das RBK über ein Hämatologisches Speziallabor, in dem vor allem Erkrankungen wie Leukämien und Lymphknotenkrebs untersucht und mittels spezieller Technik, zum Beispiel FACS-Analyse, diagnostiziert werden können.

Operative Therapie

Die Operation als erste Säule der onkologischen Therapie

Operation bringt häufig bereits Heilung

Während die Chirurgie bei Blutkrebserkrankungen wie Leukämien und Lymphomen nur eine kleine Rolle spielt, ist sie bei Krebserkrankungen der Organe wie zum Beispiel bei Dickdarmkrebs meist die entscheidende Behandlungsmethode. Das Zertifizierte Onkologische Zentrum verfügt über vier chirurgische Abteilungen zur Behandlung von bösartigen Tumoren: Allgemein- und Viszeralchirurgie mit Schwerpunkt Tumor- und minimal-invasive Chirurgie, Gynäkologie, Orthopädie und Unfallchirurgie am Standort Robert-Bosch-Krankenhaus sowie Thoraxchirurgie am Standort Klinik Schillerhöhe.

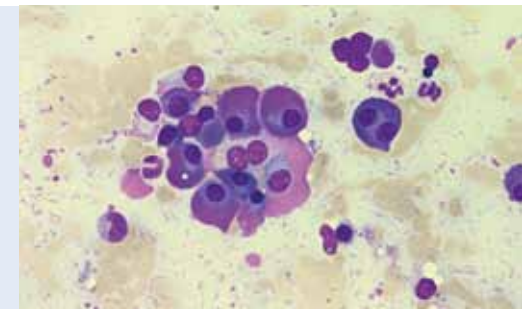
Schonende Operationsverfahren

Operiert wird nach den neuesten Methoden und immer so schonend wie möglich. Dabei werden neben den bereits bewährten endoskopischen Verfahren, bei denen auf einen großen Schnitt verzichtet werden kann, auch neue Methoden zum Beispiel die „Schlüsselloch-OP“ angeboten. Ziel ist die möglichst komplette Entfernung des Tumors und seiner Absiedelungen unter Schonung des gesunden Gewebes.



Medikamentöse Therapie

Die Chemo- und Immuntherapie als wichtige Waffe gegen Krebs



Unter einer medikamentösen Therapie versteht man den Einsatz von Chemotherapie, aber auch von so genannten Antikörpern (Immuntherapie) und von Hormonen, die gezielt zur Behandlung von Krebserkrankungen verwendet werden. Ziel ist die Hemmung des weiteren Wachstums des Tumors und die Zerstörung der bereits vorhandenen Krebszellen.

Chemotherapie kann Heilung bringen

Die medikamentöse Therapie stellt einen wichtigen Grundpfeiler in der Behandlung von Tumorerkrankungen dar. Im Falle von Leukämien und teilweise auch Lymphomen ist sie die einzige Möglichkeit einer Heilung.

Am Robert-Bosch-Krankenhaus werden praktisch alle gängigen Krebstherapien für erwachsene Patienten angeboten. Darüber hinaus können Patienten bei entsprechenden Voraussetzungen auch im Rahmen von Studien behandelt werden. Wir beraten Sie gerne, ob eine aktuelle Studie für Sie in Frage kommt. Selbstverständlich orientieren wir uns bei der Behandlung immer an den nationalen und internationalen Leitlinien der entsprechenden Fachgesellschaften. Durch regelmäßige Kongressbesuche und Online-Zugang zu den wichtigen Fachzeitschriften können wir Ihnen immer die modernste und für Sie optimale Therapie anbieten.

Verträglichkeit der Chemotherapie wird immer besser

Die Fortschritte in der Hämatologie und Onkologie ermöglichen es auch, dass vor allem die Chemotherapie in der Regel ohne größere Nebenwirkungen verträglich ist. Vor allem die früher gefürchtete Übelkeit kann heutzutage sehr gut behandelt werden. Dank moderner Diagnostik sowie enger stationärer und später ambulanter Überwachung werden die meisten Komplikationen sehr gut beherrscht. Im RBK steht neben der stationären Therapie, die den überwiegenden Anteil der Behandlung ausmacht, auch eine onkologische Tagesklinik für die ambulante Therapie zur Verfügung.

Stammzelltransplantation

Als Besonderheit verfügt das RBK über speziell isolierte Stationen mit gefilterter Raumluft, in denen für Patienten mit geschwächter Immunabwehr ein deutlich verbesserter Schutz gegen Keime (Bakterien, Pilze) gewährleistet werden kann. Dies ist vor allem für die Behandlung von Leukämien und im Rahmen von Stammzelltransplantationen von entscheidender Bedeutung. Die Transplantation (Übertragung) von fremden (allogenen) und eigenen (autologen) Stammzellen aus dem Knochenmark wird seit vielen Jahren in unserem Haus durchgeführt und stellt eine wichtige Methode zur Heilung von hämatologischen Erkrankungen dar. Die Methode setzt eine große Erfahrung und speziell geschultes Personal voraus. Die sorgfältige Planung und Durchführung sowie eine intensive Nachbetreuung in der Spezialsprechstunde (Oberarzt Dr. Martin Kaufmann) sind dabei unverzichtbar.



Strahlentherapie

Eine wichtige Säule im Kampf gegen Krebs

Präzise Bestrahlungsplanung

Der kontinuierliche Fortschritt auf dem Gebiet der modernen Strahlentherapie eröffnet heute die Möglichkeit, Tumore sehr präzise und intensiv zu bestrahlen und trotzdem die Nebenwirkungen so gering wie möglich zu halten. Dazu werden dreidimensionale Bestrahlungsplanungen durchgeführt, die mit Hilfe der CT-, MRT- und PET-Bilder erstellt werden und für jeden Patienten individuell erfolgen. Ziel ist es, das gesunde Gewebe zu schonen und den Tumor zu zerstören.

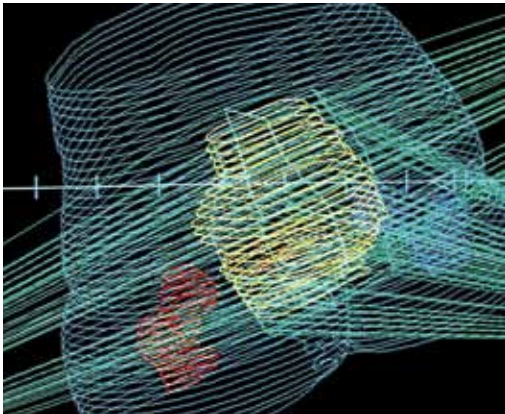
Interdisziplinäre Entscheidungen

Die Entscheidung für eine Bestrahlung und über die Notwendigkeit einer zusätzlichen Chemotherapie zur Wirkungsverstärkung wird zuvor in einem Expertengremium für jeden Patienten individuell festgelegt.

Unterschiedliche Bestrahlungsmethoden

Die meisten Bestrahlungen erfolgen von außen durch die Haut mit so genannten Linearbeschleunigern. Bei einigen Erkrankungen wie Gebärmutterhalskrebs oder Lungenkrebs kann eventuell eine Bestrahlung von innen mit einer Brachytherapie erfolgen.

Dabei wird die Strahlenquelle möglichst direkt an den Tumor herangeführt. Die Bestrahlung selbst dauert nur wenige Minuten und kann daher im Regelfall ambulant durchgeführt werden, für schwerkranke Patienten besteht auch die Möglichkeit der stationären Behandlung. Häufig wird über einen längeren Zeitraum von mehreren Wochen bestrahlt. Die Bestrahlungen erfolgen bei unseren Kooperationspartnern im Klinikum Ludwigsburg sowie im Marienhospital Stuttgart (siehe Kooperationspartner, S. 14).



Palliative Unterstützung



Patientinnen und Patienten mit fortgeschrittenen Tumorerkrankungen ganzheitlich und medizinisch optimal zu behandeln, ist ein besonders Anliegen des Zertifizierten Onkologischen Zentrums. Die Palliativmedizin umfasst die interdisziplinäre Versorgung von Patienten mit fortgeschrittenen Tumorerkrankungen und ihren Angehörigen. Im Vordergrund steht dabei vor allem die Behandlung von schwer beeinträchtigenden Symptomen wie Schmerzen, Übelkeit, Erbrechen oder Atemnot in einer würdevollen und angenehmen Umgebung.

Die Palliativstation

Die dafür eingerichtete Palliativstation bietet Platz für acht Patientinnen und Patienten in Ein- und Zweibettzimmern. Ein Team aus Ärzten und Pflegenden mit spezieller palliativmedizinischer Ausbildung arbeitet hier mit Psychoonkologen,

Seelsorgern, Krankengymnasten und Sozialarbeitern eng zusammen. Das betreuende Team hält Kontakt zu Hausärzten, Brücken- und Gemeindeschwestern. Diese enge Verzahnung gewährleistet eine gute Weiterversorgung über den Krankenhausaufenthalt hinaus. Sie ermöglicht den an ihrem Lebensende stehenden Kranken auf Wunsch auch ein schmerzfreies Sterben in häuslicher Umgebung.

Konsiliardienst Palliativmedizin

Seit einigen Jahren bietet der Konsiliardienst Palliativmedizin allen Patienten im Zertifizierten Onkologischen Zentrum konsiliarische und palliativmedizinische Betreuung, verbunden mit täglichen Besuchen. Das Palliativteam setzt sich aus einem Arzt und einer Pflegekraft zusammen, die von allen Stationen des Hauses benachrichtigt werden können.

Pflege



Patienten mit Krebserkrankungen bedürfen psychischer Begleitung und Unterstützung. Die Betreuung durch die Mitarbeiter des Pflegedienstes umfasst dementsprechend nicht nur die Versorgung nach einer Operation oder während einer Chemotherapie, sondern auch die seelische Unterstützung, die Einbindung der Angehörigen und systematische Beratung.

Beratung und Hilfe

Die persönliche Lebensqualität wird wesentlich durch Merkmale wie Unabhängigkeit und Entscheidungsfreiheit bestimmt: Nur wenn der Mensch als Individuum mit seinen spezifischen Interessen und Sorgen verstanden wird, gelingt nach der Krankheitsphase eine rasche Integration in die gewohnte familiäre Umgebung oder Arbeitssituation. Deshalb werden die Patienten mit ihren Sorgen und Ängsten nicht allein gelassen. Unsere Mitarbeiter beraten Sie zu Besonderheiten bei Chemo- oder Strahlentherapie oder Operationen. So ist zum Beispiel die Auseinandersetzung mit Körperbildveränderungen ein äußerst wichtiges Thema für Frauen und für Männer. In Absprache mit den Betroffenen werden die Angehörigen durch Anleitung in die pflegerische Betreuung einbezogen.

Begleitende Angebote

Gegen Ende eines stationären Aufenthalts taucht häufig die Frage nach der weiteren Versorgung auf. Der Sozialdienst im RBK

ist in das Zertifizierte Onkologische Zentrum integriert und berät zu Anschlussheilbehandlungen, Rehabilitationsaufenthalten, Schwerbehindertenausweis und Selbsthilfegruppen. Er ist ebenfalls Ansprechpartner bei Fragen zur weiteren Versorgung. Unsere enge Kooperation mit verschiedenen Sanitätshäusern sichert den Patienten nach der Entlassung eine wohnortnahe Versorgung. Die Erstversorgung mit Hilfs- und Heilmitteln erfolgt unmittelbar im Krankenhaus. Darüber hinaus stehen Patientinnen ergänzende Angebote zur Unterstützung ihres persönlichen Wohlbefindens zur Verfügung: In Kooperation mit DKMS Life, einer Tochtergesellschaft der Deutschen Knochenmarkspenderdatei, werden Kosmetikseminare mit Kopfschmuckberatung angeboten, in denen die Patientinnen lernen, Körperbildveränderungen wie den Verlust der Haare, Augenbrauen oder Wimpern zu kaschieren. Zur weiteren Gesundheitsvorsorge bieten wir Kurse zur Selbstuntersuchung der Brust an.

Qualität in der Pflege

Um ein hohes Niveau der pflegerischen Betreuung zu gewährleisten, sind regelmäßig gemeinsame Fortbildungen für Ärzte und Pflegenden sowie spezielle Pflegestandards etabliert. Basis der Zusammenarbeit sind die zeitnahe Dokumentation und der rege Austausch von Informationen zwischen Mitarbeitern des Pflegedienstes und Ärzten.

Psychoonkologische Betreuung



Die Diagnose Krebs reißt die betroffenen Menschen aus ihrem Alltag und konfrontiert sie mit vielen Fragen und Sorgen. Um mit den aus der Erkrankung und den Therapien resultierenden seelischen Problemen besser zurechtzukommen, bietet die in das Zertifizierte Onkologische Zentrum integrierte Abteilung für Psychosomatische Medizin jedem Patienten auf

Wunsch Hilfe und Unterstützung. Speziell ausgebildete Fachkräfte führen Einzel- oder Angehörigengespräche, Kriseninterventionen oder Kurzzeittherapien durch. Bei Bedarf wird an ambulante Psychotherapeuten weitervermittelt. Zudem besteht die Möglichkeit, in der Psychosomatisch-psychotherapeutischen Tagesklinik des RBK weiterbetreut zu werden.

Nachsorge

Keine Therapie ohne Nachsorge

Die Nachsorge bei Krebserkrankungen ist ein wichtiger Abschnitt nach der abgeschlossenen Behandlung. Sie dient vor allem der frühzeitigen Erkennung eines Rückfalls, aber auch der Aufdeckung und eventuellen Behandlung von Langzeitnebenwirkungen bzw. Langzeitfolgen der vorangegangenen Therapie.

Die Nachsorge orientiert sich an den Richtlinien der jeweiligen Fachgesellschaft und wird in den ersten zwei bis drei Jahren meist im Abstand von drei Monaten durchgeführt. Welche Untersuchungen dabei vorgenommen werden, hängt von der Erkrankung ab und wird Ihnen durch Ihren behandelnden Arzt erklärt.

Sprechstunden

Termine nach Vereinbarung

Allgemeine hämatologisch-
onkologische Ambulanz
Dienstag bis Freitag, 9 - 13 Uhr
Telefon 0711/8101-3457

Privatambulanz Hämatologie/Onkologie
Prof. Dr. Walter Erich Aulitzky
Montag und Dienstag, 11.30 - 17 Uhr
Mittwoch, 15 - 17 Uhr
Donnerstag, 13 - 17 Uhr
Telefon 0711/8101-3506

Palliativmedizinische Ambulanz
Dienstag, 9 - 13 Uhr
Telefon 0711/8101-3457

Leukämie- und Transplantationsambulanz
Montag, Mittwoch, Donnerstag, 9 - 16 Uhr
Telefon 0711/8101-5892

Chirurgische Ambulanz
Montag bis Freitag, 8 - 11 Uhr
Telefon 0711/8101-3415

Thoraxchirurgische Ambulanz
Dienstag und Donnerstag, 8 - 16 Uhr
Telefon 07156/203-7288

Ambulanz der Abteilung für Pneumologie
und Pneumologische Onkologie
Montag und Mittwoch, 8 - 16 Uhr
Telefon 07156/203-7288

Proktologie
Montag, 13.30 - 15 Uhr und
Mittwoch, 11.15 - 15.30 Uhr
Telefon 0711/8101-3739

Gynäkologische Ambulanz
Montag bis Freitag, ab 8 Uhr
Telefon 0711/8101-3466

Gynäkoonkologische Sprechstunde
Mittwoch, ab 11 Uhr
Telefon 0711/8101-3468

Am Zertifizierten Onkologischen Zentrum beteiligte interdisziplinäre Zentren und Fachdisziplinen

Von der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.
(DKG) zertifizierte Krebszentren

Brustzentrum
Robert-Bosch-Krankenhaus
Leiter Dr. Andreas Gerteis
Sekretariat Irma Funk
Telefon 0711/8101-3468
andreas.gerteis@rbk.de

Darmzentrum
Robert-Bosch-Krankenhaus
Leiter Prof. Dr. Wolfgang Steurer
Sekretariat Ariane Henker
Telefon 0711/8101-3416
wolfgang.steurer@rbk.de

Gynäkologisches Krebszentrum
Robert-Bosch-Krankenhaus
Leiter Dr. Bernd Winkler
Sekretariat Silvia Fischer
Telefon 0711/8101-3467
bernd.winkler@rbk.de

Lungenzentrum
Klinik Schillerhöhe
Leiter Prof. Dr. Godehard Friedel
Sekretariat Ingrid Vögele
Telefon 07156/203-7240
godehard.friedel@klinik-schillerhoehe.de

Abteilungen am Robert-Bosch-Krankenhaus
Prof. Dr. Walter Erich Aulitzky
Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin
Prof. Dr. Angela Geissler
Radiologie und Nuklearmedizin
Christel Idler
Pflege
Prof. Dr. Bernd Kinner
Orthopädie und Unfallchirurgie
Prof. Dr. Gerhard Klein
Anästhesie
Dr. Siegfried Klumpp
Apotheke
Prof. Dr. Michael Torzewski
Labormedizin
Prof. Dr. German Ott
Pathologie
Prof. Dr. Georg Sauer
Gynäkologie
Prof. Dr. Eduard F. Stange
Gastroenterologie
Prof. Dr. Wolfgang Steurer
Viszeralchirurgie
Prof. Dr. Heinz Weiß
Psychosomatik

Abteilungen an der Klinik Schillerhöhe
Prof. Dr. Godehard Friedel
Thoraxchirurgie
Prof. Dr. Gerhard Klein
Anästhesie
Prof. Dr. Martin Kohlhäufel
Pneumologie und Pneumologische Onkologie
Christel Idler
Pflege

Strahlentherapie**Dr. Peter Schraube**

Klinikum Ludwigsburg
Klinik für Radioonkologie
Strahlentherapie und Nuklearmedizin
Posilipostraße 4, 71640 Ludwigsburg
Telefon 07141/99-67901
peter.schraube@kliniken-lb.de

Prof. Dr. Thomas Hehr

Marienhospital Stuttgart
Klinik für Strahlentherapie
und Palliativmedizin
Böheimstraße 37, 70199 Stuttgart
Telefon 0711/64892600
thomas.hehr@vinzenz.de

Onkologie

**Dres. Emil Höring,
Matthias Respondek,
Ulrike Schwinger**

Schwerpunktpraxis und Tagesklinik
Onkologie, Hämatologie, Gastroentero-
logie und Palliativmedizin
Werderstraße 68, 70190 Stuttgart
Telefon 0711/252555-0
info@onko-endo-stuttgart.de

Dres. Gregor Springer, Heinrich Fiechtner

Hämato-Onkologische Schwerpunktpraxis
Königstraße 1B, 70173 Stuttgart
Telefon 0711/2220244
post@onkologie-stuttgart.de

**Dres. Hans-Roland Schmitt,
Margrit Eulenbruch**

Kirchstraße 3, 70839 Gerlingen
Telefon 07156/22240
Schmitt-Matti@telemed.de

Dr. Thomas Ulshöfer

Praxis für Innere Medizin, Hämatologie
und Internistische Onkologie,
Medikamentöse Tumortherapie,
Palliativmedizin
Martin-Luther-Straße 79/2,
71636 Ludwigsburg
Telefon 07141/2982525

Dres. Torsten Kamp, Robert Eckert

Fachärzte für Innere Medizin, Hämatologie
und Internistische Onkologie
Weberstraße 16, 73240 Wendlingen
Telefon 07024/2331
info@onko-esslingen.de

Dres. Michael Wöhr, Dieter Bürkle

Fachärzte für Innere Medizin, Hämatologie
und Internistische Onkologie
Gleisstraße 3, 73655 Plüderhausen
Telefon 07181/86568

Dr. Piotr Porowski,

**Dr. Silvia Koniczek,
Dr. Karlheinz Koniczek**
Allee 40, 74072 Heilbronn
Telefon 07131/7977490
praxis@onkologie-heilbronn.de

Dr. Bettina Sandritter

Kanzlerstraße 2-6, 75175 Pforzheim
Telefon 07231/9698142
MVZ_Innere_Medizin@Klinikum-
Pforzheim.de

Das RBK ist Teil des onkologischen
Schwerpunktes Stuttgart (OSP)
Onkologischer Schwerpunkt
Stuttgart e.V. (OSP)
Rosenbergstrasse 38, 70176 Stuttgart
Telefon 0711/64558-80
osp-sekretariat@diak-stuttgart.de

Selbsthilfegruppe**Deutsche Leukämiehilfe**

Astrid Ernst-Wolff
Flößerstraße 10/1
74321 Bietigheim-Bissingen
Telefon 07142/778474
ernst-wolff@web.de

Selbsthilfegruppe Lungenkrebs e.V.

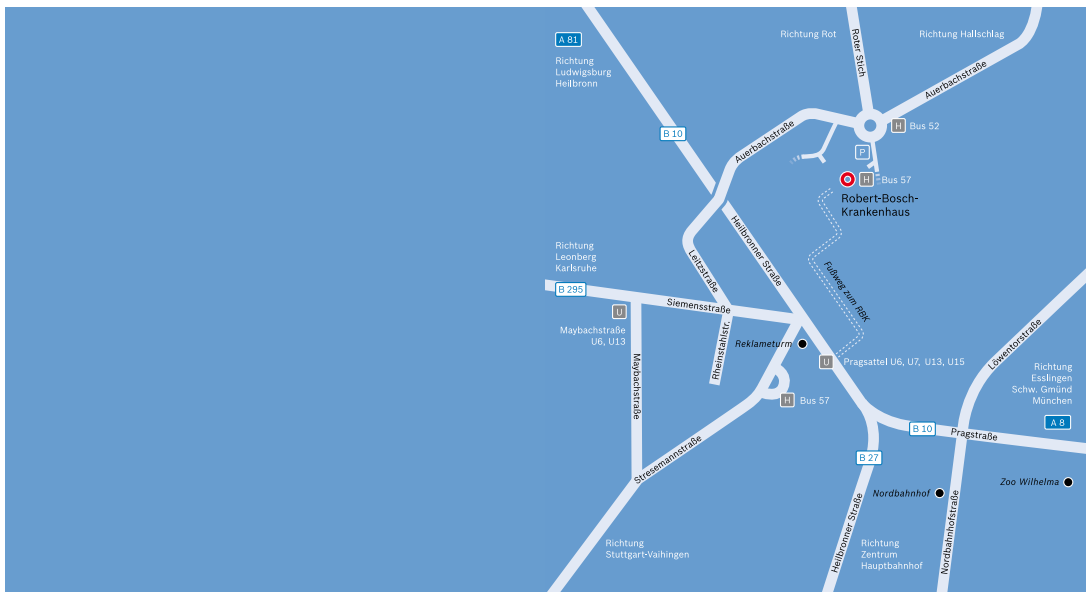
Barbara Baysal
Telefon 030/66620069
Heide Jäger
Telefon 030/72324905

Deutsche ILCO e.V.

Regionalgruppe Stuttgart
Haußmannstraße 6, 70188 Stuttgart
Manfred Jooß
Bürozeiten: Montag 9 - 13 Uhr
und Donnerstag 13 - 16 Uhr
Telefon 0711/6405702,
Telefax 0711/2484482
ilco-stgt@t-online.de

Selbsthilfegruppe

**Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Gruppe Stuttgart**
Frauenselbsthilfe nach Krebs e.V. Stuttgart
Susanne Volpers
St. Pöltener Straße 29, 70469 Stuttgart
Telefon 0711/8569892



Kontakt und Auskunft

Zertifiziertes Onkologisches Zentrum
 Leiter Prof. Dr. Walter Erich Aulitzky
 Sekretariat Ulrike Heiliger
 Telefon 0711/8101-3506
 walter.aulitzky@rbk.de

Robert-Bosch-Krankenhaus
 Auerbachstraße 110, 70376 Stuttgart
 Telefon 0711/8101-0
 Telefax 0711/8101-3790
 info@rbk.de, www.rbk.de

Eine Einrichtung der Robert Bosch Stiftung

So finden Sie uns

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Von Stuttgart Hauptbahnhof mit den Stadtbahn-Linien U7 Richtung Mönchfeld, U6 Richtung Gerlingen oder U15 Richtung Zuffenhausen bis zur Haltestelle Pragsattel. Von dort weiter mit der Buslinie 57 Richtung Burgholzhof bis zur Haltestelle Robert-Bosch-Krankenhaus.

Mit dem Auto

Über B 10 oder B 27 bis zur Kreuzung Pragsattel. Dort in die Siemensstraße/ B 295 Richtung Calw/Leonberg abbiegen. Nach etwa 100 m an der ersten Ampel rechts in die Leitzstraße einbiegen und dem Straßenverlauf über die Auerbachbrücke folgen. Am Kreisverkehr rechts in das Klinikgelände einbiegen. Parkmöglichkeiten im klinikeigenen Parkhaus.